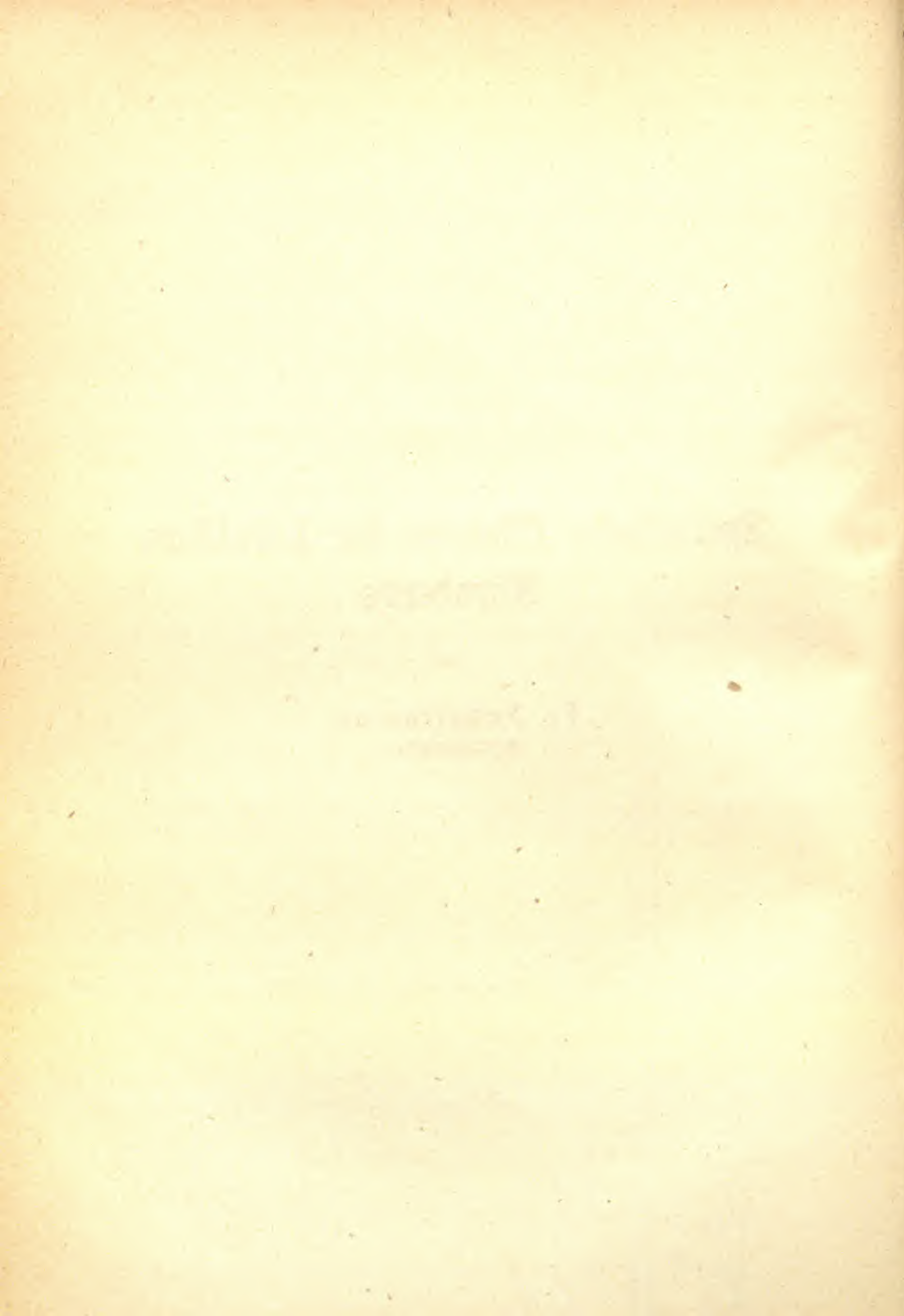


Sporadische Pflanzen der Lokalflora
Nürnberg's

von

Fr. Schultheiss,
Apotheker.



Durch die Veröffentlichung einer größeren Anzahl Pflanzenarten, welche in den letzten Jahren im Stadtbezirk Nürnberg mit seinen sich rasch ausdehnenden Vorstädten, und in der nächsten in deren Verkehrsbereich gezogenen Umgebung beobachtet worden sind, soll nicht sowohl eine Ergänzung des »Verzeichnisses der phanerogamen und gefäßkryptogamen Pflanzen in der Umgegend von Nürnberg und Erlangen von Dr. J. W. Sturm und Professor Dr. A. Schnizlein 1860« und des Nachtrages zu demselben: »Neuere Beobachtungen, zusammengestellt von A. Schwarz, kgl. b. Veterinärarzt in Nürnberg, veröffentlicht im VII. Bd. der Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg 1881« gegeben, als vielmehr die Absicht ausgedrückt werden, die Beweglichkeit der pflanzlichen Bewohner des oben bezeichneten Gebietes, deren zeitweises Erscheinen und den Zusammenhang desselben mit den städtischen Verkehrsverhältnissen kennen zu lernen, sowie für hieraus hervorgehende Pflanzenansiedelungen ein erstes Auftreten konstatiert zu haben.

Das nachfolgende Verzeichnis ist deshalb keine Aufzählung der in unserer Lokalflorea einheimischen Arten oder der hier kultivierten Anlage- und Gartenpflanzen, sondern es sind in diesem lediglich zerstreut und spontan auftretende Arten aufgeführt, welche wir bis jetzt noch als »Fremdlinge« in der Lokalflorea Nürnbergs betrachten müssen.

Die Bezeichnung einer Art als »Fremdling« in einer Flora ist allerdings eine gewagte, und wird nur dann angewendet werden dürfen, wenn es möglich ist, den Artenbestand des Florengebietes stets kontrollieren zu können. Dieser Voraussetzung entspricht jedoch in unserem Falle eine fleißige Beobachtung der Nürnberger Lokalflorea, welcher sich seit Jahren außer dem Berichtersteller dieses, mehrere Mitglieder der botanischen Sektion der Natur-

historischen Gesellschaft widmen und das Auftreten neuer Arten stets gewissenhaft verzeichnet haben.

Allein auch in dem ausgedehnteren Florengebiete Nürnberg-Erlangen, welches das Pegnitz- und einen großen Teil des Regnitzgebietes umfaßt, und der Zahl nach etwa 1300 Arten (incl. Kulturpflanzen) enthält, können dem aufmerksamen Beobachter Artenveränderungen nicht entgehen. Einzelne Arten gewinnen so zu sagen unter dessen Augen an Ausbreitung. Ich nenne als auffällige Beispiele der letzten Jahre: *Dianthus prolifer* L. sprossende Nelke, *Centaurea nigra* L. schwarze Flockenblume; *Stenactis annua* Cap. Mafsliebchenblütige Stenaktis, deren alljährliches Fortschreiten nachweisbar ist. Andere Arten nehmen dagegen an Individuenzahl ab und verschwinden allmählich. Leider trägt hiezu auch unvernünftige Ausrottung durch profane Hände bei und es ist im allgemeinen leichter, eine zugewanderte Art in unserem Florengebiete zu konstatieren, als eine vor etwa 30 Jahren mit »selten vorkommend« bezeichnete wieder aufzufinden. Aus den frühesten botanischen Überlieferungen des Standes unseres Florengebietes geht die Tatsache des Aussterbens einer belangreichen Anzahl von Arten ebenfalls genügend hervor.

Sind bei Ansiedlung und Vermehrung der Pflanzen diese nur auf natürliche Hilfsmittel, den Bau der Samen und Früchte und deren Transport durch Wind, Wasser oder Tiere angewiesen, dann wird auch die Veränderung im Florenbestande einer Landschaft nur sehr allmählich und unbemerkbar für den zeitlichen Beobachter vor sich gehen. In dieser primitiven Lage befinden sich aber unsere Kulturländer überhaupt nicht mehr, in diesen schafft die menschliche Hand das jeweilige Vegetationsbild.

Durch Aussaat und Pflege von Kulturpflanzen, deren Produkte von Erdteil zu Erdteil versendet werden, mit der damit Hand in Hand gehenden Umänderung der Bodenfläche, und durch zufällige Verschleppung herbeigeführte Ansiedelungen wird der Florencharakter vom Kulturzustande des Landes abhängig gemacht und einem rascheren Wechsel unterworfen sein. So gelangten im vorigen Jahrhundert wahrscheinlich mit Getreidesendungen aus Nordamerika, drei auch in unserem Gebiete allgemein vorkommende Pflanzen nach Deutschland: *Oenothera biennis* L. zweijährige Nachtkerze, ausgezeichnet durch ihre großen gelb leuchtenden Blüten, und als

Liebblingsstandorte die höheren sandigen Pegnitzufer in der Nähe unserer Stadt bevorzugend; *Galinsoga parviflora* Cav. kleinblütige Galinsoge, einer kleinblütigen Kamilla entfernt ähnlich, häufiges Unkraut der Äcker im Knoblauchslande, und *Erigeron canadensis* L. ein überall sehr lästiges Unkraut.

Deren vollständige Akklimation in Deutschland ist eine längst bekannte Thatsache, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die eine oder andere der unten aufgeführten Arten sich gleichfalls im ersten Stadium der Ansiedelung befindet. Diese Annahme dürfte besonders bei denjenigen Arten zutreffen, deren Verschleppungsweg nachweisbar ist und die voraussichtlich stete Erneuerung durch weitere Samenzufuhr erhalten dürften.

In diesem Falle befindet sich die Gattung *Diplotaxis* D. C., Doppelsamen, welche in neuerer Zeit nach langjährigem Verschwinden wieder bei uns auftaucht. *Diplotaxis muralis* D. C., Mauerdoppelsame, z. Z. die häufigst gesehene Art dieser Gattung, kommt von Westen her zu uns; vom unteren Maingebiete, woselbst sie zunächst beheimatet ist, folgt sie dem Bahnkörper nach Nürnberg. Hagenbüchach ist bis jetzt als die äußerste westliche Station für ihr Vorkommen in unserem Gebiete bekannt, und ohne Zweifel tritt sie an der ganzen Bahnstrecke Würzburg-Nürnberg auf; östlich von Nürnberg wurde sie gleichfalls beobachtet und zwar im Bahnhof zu Hartmannshofen.

Als Beispiel für rasche Pflanzenverbreitung muß ferner die 1888 hier aufgefundene *Matricaria discoidea* D. C., eine Kamille ohne Zungenblüthen, gelten. Früher in Bayern unbekannt, wurde sie vor wenigen Jahren zuerst in München gesehen, wohin sie wahrscheinlich durch Getreidesendungen aus ihrer Heimat, Nordamerika, gelangte. Der hiesige Standort ist neben Offingen a. d. Mindel jetzt schon der dritte in Bayern bekannte und die Annahme der Verschleppung von München aus längs den Bahnlinien sehr naheliegend.

Die bedeutende Handelsstadt Nürnberg, als Mittelpunkt von sieben Bahnlinien mit sehr lebhaftem Personen- und Frachtenverkehr, großem Import und Export von und nach allen Weltgegenden, bietet für Einschleppung und Verbreitung von Pflanzenarten vielfache Gelegenheit. Durch Getreide, Sämereien aller Art, tierische und vegetabilische Rohstoffe, Hölzer, Verpackungsmaterial u. s. f. ist die Möglichkeit der Einschleppung bei den ohnedies häufig mit natür-

lichen Hilfsmitteln, Haaren, Grannen, Borsten u. s. w. zur Verbreitung versehenen Früchten und Samen, eine sehr große. Die Ausbreitung der letzteren, soweit diese überhaupt kontrollierbar ist, wird durch die städtische Kehrichtabfuhr begünstigt, welche Abfälle aller Art und Unrat aus den Straßsen und Häusern der Stadt täglich an bestimmte außerhalb der Stadt gelegene Stellen schafft. Die humusreiche Beschaffenheit dieser Ablagerungen befördert Keimung und Entwicklung der darin zufällig vorhandenen Samen, und es entstehen auf solche Weise botanische Fundstellen. Es sind mehrere derartige Ablagerungsstellen um Nürnberg vorhanden und diesen, nebst Schutt- und Wegstellen, Sandgruben u. s. f. gehören die meisten der unten bezeichneten Pflanzenfunde an.

Die notierten Arten wurden zum Teil seit mehreren Jahren wiederholt an verschiedenen Stellen, zum Teil aber auch nur einmal oder periodisch auftretend, unter den letzteren einzelne auch schon früher, beobachtet. In der Einbürgerungsfrage neuer Arten muß darauf hingewiesen werden, daß einer bleibenden Ansiedelung in unserer nächsten Umgebung außer dem natürlichen Kampfe um das Dasein, absichtliche und unabsichtliche Ausrottung durch menschliche Hände, durch intensive landwirtschaftliche und gärtnerische Ausnützung des um Nürnberg gelegenen Ackerbodens, und durch rasche Vermehrung der Baustellen, welche letzterem Umstände schon mancher Bürger unserer Lokalflora zum Opfer fiel, sehr erschwerend im Wege stehen.

Am Schlusse spreche ich den verehrten Mitgliedern der botanischen Sektion der Naturhistorischen Gesellschaft, welche mich mit Notizen und Mitteilungen von Funden unterstützten, besonders den Herren: J. Kränzle, kgl. Stabsveterinär; A. Schwarz, kgl. Veterinär; C. Rodler, Apotheker; Johannes Simon, st. Lehrer, meinen besten Dank aus.

Verzeichnis

der in der Lokalflorea Nürnbergs sporadisch auftretenden
Pflanzenarten.

I. Gruppe.

Arten, welche dem fränkischen Juragebiete nach Dr. J. W. Sturm und Prof. Dr. A. Schnitzlein, Pflanzenverzeichnis für Nürnberg-Erlangen, den Form.: 6—8. Lias, (Hochebenen des Jura, Jurabergen) angehören, in der Keuperformation um Nürnberg nicht einheimisch sind:

- Adonis aestivalis var. pallida (Ad. citrina Hoffm.) Sommerblutströpfchen.
Fumaria Vaillantii Loisl, Vaillants-Erdrauch.
Arabis alpina L., Alpen-Gänsekresse (Gartenflüchtling).
Erysimum orientale R. Br., Morgenländischer Hederich.
Isatis tinctoria L., Färber-Waid.
Melilotus macrorrhiza Pers., Langwurzeliger Steinklee.
Vicia villosa Roth., zottige Wicke.
» » var. glabrescens (glatte Form).
» tenuifolia Roth., Feinblättrige Wicke.
Lathyrus hirsutus L., Rauhaarige Platterbse.
Orlaya grandiflora Hoffm., Grossblättriger Breitsame.
Caucalis daucoides Hoffm., Möhrenartige Haftdolde.
Scandix pecten Veneris L., Kammförmiger Nadelkerbel.
Asperula arvensis L., Feld-Waldmeister.
Galium tricornis With., Dreikörniges Labkraut.
» Aparine v. spurium L., Kletten-Labkraut.
Anthemis Cotula L., Stinkende Anthemis.
Chrysanthemum inodorum L., Geruchlose Wucherblume.
Asperugo procumbens L., Gestrecktes Scharfkraut.
Echinopspermum Lappula Lehm., Klettenartiger Igelsame.
Myosotis sylvatica Hoffm., Wald-Vergifsmeinnicht.
Linaria Elatine Mill., Spiessblättriges Leinkraut.
Galeopsis angustifolia Ehrh., Schmalblättrige Hanfnessel.
» versicolor Curt., Bunte Hanfnessel.
Stachys annua L., Jähriger Zinst.
Bromus inermis Leyss., Grannenlose Trespe.

II. Gruppe.

Arten, nicht einheimische in unserem Florengebiete, sporadisch und spontan auftretende, teilweise schon früher beobachtete (durch Bahneinschleppung, Sämereien etc. verbreitet und Gartenflüchtlinge).

- Nigella damascena L., Gretl im Busch (Gartenflüchtling).
Delphinium Ajacis L., Garten-Rittersporn (Gartenflüchtling).

- Papaver somniferum* L., Garten-Mohn (Gartenflüchtling).
Cardamine arenosa Roth., Sandschaumkraut (eingeschleppt).
Sisymbrium pannonicum Jacq., Ungarischer Raukensenf (eingeschleppt).
Erysimum repandum L., Ausgeschweiffter Hederich (eingeschleppt, seit mehreren Jahren regelmässig beobachtet).
Erucastrum Pollichii Schimp. et Spenn., Pollichs-Rampe, seit vielen Jahren verschwunden, jetzt häufiger auftretend (Bahneinschleppung).
Diplotaxis tenuifolia DC., Schmalblättriger Doppelsame (früher beobachtet, Bahneinschleppung).
Diplotaxis muralis DC., Mauer-Doppelsame (in den letzten Jahren häufig auftretend, Bahneinschleppung).
Diplotaxis viminea DC., Dünnstengelicher Doppelsame (1888 beobachtet, Bahneinschleppung).
Lepidium sativum L., Garten-Kresse (in Gärten als Unkraut, selten).
Iberis amara L., Bitterer Bauernsenf (Gartenflüchtling).
Rapistrum rugosum All., Runzeliger Repsdotter (eingeschleppt).
» *perenne* All., Ausdauernder Repsdotter (eingeschleppt).
Cakile maritima Scop., Meersenf (Bahneinschleppung).
Reseda odorata L., Wohlriechende Resede (Gartenflüchtling).
Gypsophila paniculata L., Rispiges Gipskraut (Gartenflüchtling).
Saponaria Vaccaria L., Kuh-Seifenkraut (früher beobachtet, periodisch auftretend, eingeschleppt).
Silene Armeria L., Garten-Leimkraut (früher beobachtet, Gartenflüchtling).
» *gallica* L., französisches Leimkraut (Gartenflüchtling).
» *pendula* L., Überhängendes Leimkraut (früher beobachtet, Gartenflüchtling).
» *dichotoma* Ehrh., Zweigeteiltes Leimkraut (eingeschleppt).
Geranium pyrenaicum L., Pyrenäischer Kranichschnabel (früher beobachtet).
Hibiscus Trionum L., Stundenblume (eingeschleppt).
Trifolium striatum L., Gestreifter Klee (eingeschleppt).
Ornithopus sativus Brot. Serradella, Vogelfufs (durch Grassamen eingeschleppt).
Vicia Lens (*Lens esculenta* Mönch), Linse (eingeschleppt).
Cucurbita Pepo L., Gemeiner Kürbis (Gartenflüchtling).
Anethum Foeniculum L., Fenchel (Gartenflüchtling).
» *graveolens* L., Gemeiner Dill (Gartenflüchtling).
Pimpinella Anisum L., Anis (eingeschleppt).
Coriandrum sativum L., Koriander (wird jetzt häufiger beobachtet als früher, eingeschleppt).
Ambrosia artemisiaefolia L., Ambrosia (durch Grassamen eingeschleppt).
Helianthus annuus L., Sonnenblume (Gartenflüchtling).
Artemisia Absinthium L., Wermuth (tritt ziemlich häufig auf, eingeschleppt).

- Anthemis nobilis* L., Römische Kamille (Gartenflüchtling).
Chrysanthemum suaveolens Aschers (*Matricaria discoidea* DC.), Wohlriechende Wucherblume (Bahneinschleppung).
Silybum Marianum Gärt., Frauendistel (Gartenflüchtling).
Centaurea solstitialis L., Sommerfleckblume (periodisch auftretend, eingeschleppt).
Scorzonera hispanica L., Spanische Schwarzwurz (Gartenflüchtling).
Xanthium spinosum L., Gemeine Spitzklette (eingeschleppt).
» *strumarium* L., Kropf-Spitzklette (eingeschleppt).
Heliotropium europaeum L., Europäische Sonnenwende (eingeschleppt).
Nonnea rosea LK., Rosen-Nonnee (eingeschleppt).
Solanum Lycopersicum L., Paradiesapfel (Gartenflüchtling).
Nicandra physaloides Gärt., Giftbeere (Gartenflüchtling).
Antirrhinum majus L., Großes Löwenmaul (Gartenflüchtling).
Salvia sclarea L., Muskateller Salbei (Gartenflüchtling).
Satureja hortensis L., Gartenbohnenkraut (Gartenflüchtling).
Plantago arenaria W. et K., Sand-Wegerich (eingeschleppt).
» *Coronopus* L., Schlitzblättriger Wegerich (eingeschleppt, Vorkommen am Meeresufer).
Salsola Kali L., Gemeines Salzkraut (Bahneinschleppung, Vorkommen am Meeresufer).
Salsola Soda L., Langblättriges Salzkraut (Bahneinschleppung, Vorkommen am Meeresufer, Triest).
Amarantus candatus L., Geschwänzter Amarant (Gartenflüchtling).
Blitum capitatum L., Ährentragender Erdbeerspinat (seit Jahren nicht mehr beobachtet).
» *virgatum* L., Seitenblütiger Erdbeerspinat (früher beobachtet, eingeschleppt).
Beta vulgaris L., Gemeiner Mangold (Gartenflüchtling).
Spinacia inermis L., Wehrloser Spinat (Gartenflüchtling).
Cannabis sativa L., Hanf (als Vogelfutter verschleppt).
Panicum miliaceum L., Gemeine Hirse (häufig mit Purpurährchen, verschleppt).
Panicum capillare L., Haarfeine Hirse (eingeschleppt).
» *verticillatum* L. (*Setaria verticillata* P. S.), Quirlige Hirse (soll nach älterer Angabe bei Erlangen beobachtet worden sein, hier 1888 zum erstenmal).
» *italicum* L. (*Setaria italica* P. S.), Kolbenhirse (wahrscheinlich als Vogelfutter verschleppt, in zahlreichen Exemplaren auftretend).
» *italicum* Var. *germanicum* Roth. (fast borstenlose Form, eingeschleppt).

- Cynodon Dactylon* Pers., Fingerförmiger Hundszahn (eingeschleppt).
Phalaris canariensis L., Kanarisches Glanzgras (als Vogelfutter verschleppt, sehr häufig auftretend).
» *arundinacea* L., Var. *foliis variegatis*, Bandgras (Gartenflüchtling).
Briza maxima, Größtes Zittergras (Gartenflüchtling).
Lagurus ovatus L., Einjähriges Sammtgras (eingeschleppt, Heimat: Steiermark-Krain).
Avena fatua L., Wilder Hafer (verschleppt).
» *strigosa* Schreb., Sandhafer (verschleppt).
» *orientalis* Schreb., Türkischer Hafer (verschleppt).
Triticum Spelta L., Dinkel (verschleppt).
Lolium multiflorum Lamm., Vielblütiger Lolch (eingeschleppt).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Schultheiss Friedrich

Artikel/Article: [Sporadische Pflanzen der Lokalflora Nürnbergs 79-88](#)